

Unterschiede in Nistplatzwahl und Nestbauarchitektur

Asiatische Hornisse:

- Nistplätze meist im Freien in Bäumen bis 10 m Höhe
- Elliptische Nestform mit Flugloch im oberen Drittel
- Geschlossener Nestboden
- Nestgröße Ende Sommer 80 - 100 cm
- Individuenzahl: 1.000 - 2.000
- Nestbau langzyklisch (März – November)
- Anzahl gesamt aufgezogene Tiere bis 13.000 (13 Wabenetagen, Süd-Frankreich)



Nest der Asiatischen Hornisse
Foto: Daniel Heuclin



Nest der Asiatischen Hornisse
Foto: Quentin Rome /
Muséum National d'Histoire Naturelle

Europäische Hornisse:

- Nistplätze meist witterungsgeschützt in Hohlräumen wie Baumhöhlen, Nistkästen, Dachböden
- Offener Nestboden als Flugloch genutzt
- Nestgröße Ende Sommer 30 - 60 cm
- Individuenzahl: 400 - 700
- Nestbau kurzzyklisch (Mai – Oktober)
Anzahl gesamt aufgezogene Tiere 1700



Nest der Europäischen Hornisse
Foto: Frank Neumann

Nester der Asiatischen Hornisse erreichen auf ihrem Entwicklungshöhepunkt bis zu 10.000 Brutzellen und 1.000 bis 2.000 Individuen. Am Ende des Sommers beginnt die Aufzucht von jungen Hornissenköniginnen und Drohnen, um die neue Generation zu gründen.

Bis zu 900 männliche und **350 junge Hornissenköniginnen** schlüpfen und verlassen das alte Nest, um zur Paarung auszufliegen. Im Herbst, bei sinkenden Temperaturen, suchen die jungen Königinnen geeignete, möglichst frostfreie Überwinterungsplätze auf.

Nahrungsspektrum der Asiatischen Hornisse

- Allesfresser, hauptsächlich andere Insekten
- **Anteil Bienen 80 - 85 %**
- Andere soziale Hautflügler-Arten, *Dipteren* (Fliegen und Mücken), *Coleoptera* (Käfer), auch kleine Wirbeltiere
- Blütenbesuche zur Nektaraufnahme und Nahrungssuche an reifen Früchten und Obst

Typische Jagdstrategie bei Bienenvölkern

Regelmäßig kann die Jagd auf Honigbienen am Bienenstand beobachtet werden. Dabei zeigt die Asiatische Hornisse ein ungewöhnliches und artspezifisches Jagdverhalten. Im Schwebeflug vor den Fluglöchern lauend, werden heimkehrende Flugbienen erbeutet. Die beutemachenden Hornissen benutzen unterschiedliche Flugrouten, was das Auffinden des Hornissennestes deutlich erschwert. Verschiedenen Berichten zufolge, traten an einzelnen Bienenvölkern massivere Probleme mit stärkeren Schädigungen auf.

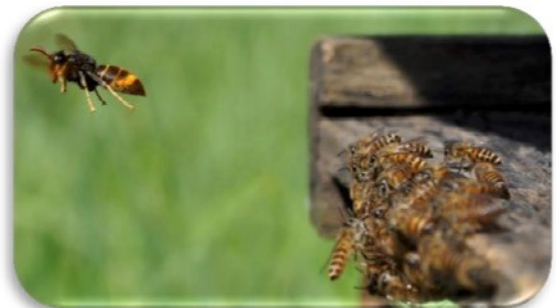


Foto: Quentin Rome /
Muséum National d'Histoire Naturelle

Fragen? Wichtige Ansprechpartner:

Sollten Sie am Bienenstand verstärkten Hornissenflug bemerken und vermuten, dass es sich dabei nicht um die unter Naturschutz stehende einheimische Hornisse *Vespa crabro* handelt, wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Institutionen:

Landratsämter

- Untere Naturschutzbehörde
- Untere Veterinärbehörde
- Untere Landwirtschaftsbehörde

Bienenfachberatung in den Regierungspräsidien

- RP Stuttgart: 0711/904-0
- RP Tübingen: 07071/757-0
- RP Karlsruhe: 0721/926-0
- RP Freiburg: 0761/208-0

Bienengesundheitsdienste

- STUA Aulendorf: 07525/942-0
- CVUA Freiburg: 0761/1502-0